

GN 18.10.06

„Nordhorner Tafel“ zieht um



NORDHORN – Aus den beengten Verhältnissen in Bookholt zieht die „Nordhorner Tafel“ in deutlich größere Räume am Gildehauser Weg in der Blanke. Am 1. November beginnt dort der Verkauf von Lebensmitteln aus Rest- und Überbeständen, am 4. November werden die neuen Räumlichkeiten bei einem „Tag der offenen Tür“ vorgestellt. Jede Woche versorgt die „Tafel“ etwa 80 bis 95 Familien.

Siehe Seite 17 „Nordhorn“

„Tafel“ zieht in größere Räume

SOZIALES Künftig am Gildehauser Weg

Aus den beengten Verhältnissen in Bookholt zieht die „Nordhorner Tafel“ in deutlich größere Räume auf der Blanke. Am 1. November beginnt dort der Verkauf, am 4. November werden die neuen Räumlichkeiten bei einem „Tag der offenen Tür“ vorgestellt.

NORDHORN/SB – Noch sind die Räume kahl und weitgehend leer, auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter wartet in den kommenden Tagen viel Arbeit: Die „Nordhorner Tafel“ zieht zurzeit um an den Gildehauser Weg 86 im Nordhorner Stadtteil Blanke. Am Mittwoch, 1. November, sollen dort erstmals Rest- und Überbestände aus Supermärkten, dem Einzelhandel und von Lebensmittelherstellern an Menschen mit geringem Einkommen weitergegeben werden.

Gut ein Jahr lang war die Anlaufstelle für Bedürftige an der Hohefeldstraße in Bookholt untergebracht. Doch die Verhältnisse dort waren alles andere als ideal. In dem nur 25 Quadratmeter großen Verkaufsraum reichte der Platz nicht annähernd aus, die Kunden mussten bei jedem Wetter draußen vor der Tür warten und drinnen gab es noch nicht einmal eine Heiz-

zung. „Im Winter haben wir dort mit Decken gegessen“, veranschaulicht Reimunde Binnewies die Situation. Sie ist in Nordhorn die Ansprechpartnerin der Einrichtung in Trägerschaft der „Lingener Tafel“.

Am Gildehauser Weg steht dem Verein nun fünfmal soviel Platz zur Verfügung. Auf 125 Quadratmetern ist ein großer Verkaufsraum untergebracht.

Außerdem gibt es einen separaten Warteraum für die Kunden, eine Küche und einen Sanitärbereich. Um die Räumlichkeiten für den Bedarf der „Tafel“ herzurichten, haben Ehrenamtliche Mauern versetzt und zusätzliche Türen eingebaut. Zurzeit werden die Wände gestrichen und elektrische Geräte montiert. Unter anderem verfügt die „Tafel“ künftig über eine deutlich größere – allerdings auch sehr alte – Kühlkammer.

Die gesamten Umbauarbeiten leistet der Verein aus eigener Kraft. Seit zwei Wo-



Zurzeit werden die künftigen Räume der „Nordhorner Tafel“ noch umgebaut. Ab November können Menschen mit geringem Einkommen dort jeden Mittwoch einkaufen. FOTOS: J. LÜKEN

Gildehauser Weg 86, gegenüber dem Ceka-Einkaufszentrum. In den nächsten Tagen soll der Zugang ausgeschildert werden. Die Räume standen eineinhalb Jahre lang leer, vorher waren sie für kirchliche Zwecke genutzt worden.

Nachteil der neuen, deutlich größeren Räume: Die „Nordhorner Tafel“ muss eine entsprechend höhere Miete plus Nebenkosten bezahlen. „Das ist ein Brocken für uns“, gesteht Reimunde Binnewies. Finanziert werden müssen die Kosten durch die Einnahmen: Die Kunden bezahlen bei jedem Einkauf einen kleinen Obolus. Jede Woche versorgt die „Tafel“ etwa 80 bis 95 Familien. Geöffnet hat die Verkaufsstelle auch am neuen Standort jeden Mittwoch von 13.45 bis 16 Uhr.

Am Sonnabend, 4. November, stellt die „Nordhorner Tafel“ ihre neuen Räume mit einem „Tag der offenen Tür“ vor. Von 14 bis 18 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, sich über die ehrenamtliche Arbeit, das wöchentliche Angebot und über die Ausgaberrichtlinien zu informieren. Die „Tafel“ hofft, auf diese Weise auch weitere Helfer zu finden. „Wir brauchen dringend Unterstützung“, betont Reimunde Binnewies. Zurzeit engagieren sich in Nordhorn rund 25 Aktive für den Verein.

„Außerdem wollen wir auch potenziellen Kunden die Scheu nehmen, zu uns zu kommen“, ergänzt Binnewies. Weitere Informationen erteilt sie auch telefonisch unter der Nummer (0173) 254 39 26.

chen haben sie damit alle Hände voll zu tun. Auch den Umzug wollen die Helfer in Eigenleistung schaffen. Sie hoffen dabei allerdings auf die Unterstützung ihrer Kunden.

Der neue Verkaufsraum liegt in einem Hinterhof am